

Verschiedenes = Divers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes — Divers.

Das „SOS“-Telephon auf den Alpenstrassen in einem besondern Falle von Berghilfe.

Bekanntlich folgt das Telephon allen Alpenstrassen der Schweiz und verbindet Berghäuser, Poststellen, Schutzhütten mit dem Unterlande. Der Automobil-Club der Schweiz hat seinen SOS-Dienst für Autohilfe vorab mit Hilfe vorhandener Telephonstationen organisiert. Auf längern Zwischenstrecken ohne Häuser und Telephone hat er jedoch auf eigene Rechnung Telephonstationen in Schutzkästchen aufstellen lassen und so die Sprechstellen zu einer dichten Kette geschlossen. Der Automobil-Club beschränkt die Benützung seiner Stationen nicht auf Kraftwagenfahrer, sondern er lässt in grosszügiger Weise die Schutzkästen unverschlossen, damit weitere Durchreisende, sowie Alpbewohner das Telephon benützen und wenn nötig Hilfe herbeirufen können. Eine solche SOS-Station auf Alp Alesch zwischen Albulahospiz und Ponte hat kürzlich bei einem besonderen Vorkommnis wertvolle Dienste geleistet und beträchtlichen Schaden verhüten helfen. Hierüber berichtet „Der Freie Rhätier“ in seiner Nr. 149 vom 28. Juni folgendes:

„In der Alp „Proliebes“ am Albula ereignete sich ein unglaublicher Vorfall, der hoffentlich vom Kreisamt untersucht und eventuell vom Strafrichter geahndet wird, damit sich derartige Vorkommnisse in Graubünden nicht wiederholen.

Am Samstag wurde die Alp geladen mit Domleschger Vieh, zirka 90 Kühen und einer grossen Anzahl Rinder. Am Sonntag waren noch die Bauern in der Alp, alles war in bester Ordnung. Am Montag gingen Senn und Alpknechte auf und davon überliessen die Alp und das Vieh ihrem Schicksal. Es ist nicht auszudenken, was aus der Viehherde geworden wäre, wenn der Senn einer nahen Alp den Vorfall nicht beobachtet und mittelst des A.-C.-S.-Telephon-Hilfsdienstes eine Meldung nach Ponte geleitet hätte. Noch in der Nacht brachen einige Bauern aus Ponte auf und kamen per Auto um 3 Uhr früh an; sie melkten die Kühe und sorgten für die Herde. Unterdessen wurden die Viehbesitzer im Domleschg benachrichtigt. Es war aber guter Rat teuer, die Bauern sind mit der Heuernte vollauf beschäftigt, zumal wertvolle Arbeitskräfte durch den Wiederholungskurs absorbiert wurden. Man wandte sich sofort an Herrn Molkerinspektor Curschellas in Chur, der sich grosse Mühe gab, Ersatzleute herbeizuschaffen, was ihm mit Hilfe des Autos und des Telephons gelang.“

* * *

Esst Früchte,

und zwar einheimische wie Aepfel, Birnen, Trauben, Zwetschgen, Pflaumen und auch Beeren.

Man weiss von der Traube, dass sie die beste Betriebsnahrung für die Muskel- und Herzkraft ist. Sie gilt deshalb mit Recht als Maßstab für den Wert unserer Nahrungsmittel. Alle anderen Früchte reihen sich der Traube würdig an, während weisser Zucker, Kunstthonig, Weissmehle und gefärbtes Zucker-

zeug dagegen nicht aufkommen können. Dass *Fruchtzucker* die Quelle der Muskelkraft ist, hat der grosse Physiologe Bunge in Basel herausgefunden und damit auch wissenschaftlich begründet, dass der seither aufgekommene Süssmost ein gesundes Volksgetränk und Nahrungsmittel ist. — Der Fruchtzucker geht direkt ins Blut, er fließt im Blut nicht nur beim Menschen, sondern auch beim Säugetier und er allein wird zu den lebendigen Orten des Verbrauches, zu den Zellen, gebracht. Traubenzucker ist elementarer Brennstoff und Kraftspender des Organismus. Trauben und Früchte überhaupt bestehen zum grossen Teil aus Traubenzucker, zum andern aus Fruchtzucker, der sich während der Verdauung leicht in Traubenzucker wandelt. Die tierische Stärke, das Glykogen, als Vorratszucker in der Leber, ist ebenfalls ein reiner Abkömmling des Traubenzuckers. Früchte und Trauben sind aber nicht nur Traubenzuckerspender; ihre lebendige Fülle reicht noch weiter. Sie bergen allerhand unentbehrliche Nährstoffe und alle in harmonischen Verhältnissen gemischt, in lebenserhaltenden Nährwerten verbunden. Und wenn wir dabei an den so bescheidenen Preis denken, so müssen wir staunen, dass nicht viel mehr Früchte genossen werden. Früchte kaufen ist die beste Kapitalanlage auf unser „Gesundheits-Konto“. Damit hat auch wieder der Bauer sein Einkommen aus mühsamer Arbeit, die er im Dienste unserer Gesundheit leistet. Also her mit den Früchten!

* * *

Nicht ganz im Bild.

Dienstmädchen: „Herr Professor, ein Herr verlangt Sie am Telephon.“

Professor: „Sagen Sie ihm, ich sei erst in einer Viertelstunde abkömmlich. Und vergessen Sie nicht, ihm einen Stuhl anzubieten.“

* * *

Die eifach Telephon-Nummere.

„Also lütisch m'r dänn vorher a — 357 — die Nummere chasch ja guet b'halte!“

„Wieso chan ich jetzt grad Nummere 357 guet b'halte?“

„Hä — en Matsch und hunderti gwiese!“ (Nebelspalter.)

* * *

Un retardataire.

Noé: Tu vois le formidable rhume que j'ai attrapé en ouvrant la fenêtre de mon arche pour lâcher la colombe. J'en suis déjà à mon dix-neuvième mouchoir.

Sa femme: Cela provient de tes procédés antidiluvians. Au lieu de t'amuser avec tes pigeons, tu aurais mieux fait de t'abonner au bulletin météorologique ou de t'adresser au service des renseignements, téléphone n° 11!

* * *

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT.

Prüf- und Versuchssektion. Techniker II. Kl.: *Pfisterer René*, Techniker i/A.

Baumaterialverwaltung. Wagenführer I. Kl.: *Hinni Ernst*, Wagenführer II. Kl.

Kontrolle. Sektion Telegraph und Telephon. Revisor: *Schmid Paul*, Telephonbeamter I. Kl. in Zürich.

Zürich. Verwaltungsgehilfe II. Kl.: *Spiess Eugen*, Bureau-diener.

Bern. Wagenführer I. Kl.: *Wegmüller Alfred*, Wagenführer II. Kl.

St. Gallen. Sekretär: *Egli Eduard*, Telephonbeamter I. Kl. Telephonbeamter I. Kl.: *Jäger Bartholomäus*, Telephonbeamter II. Kl.

La Chaux-de-Fonds. Conducteur d'automobiles de I^{re} cl.: *Mouron Louis*, monteur de II^e cl.

Fribourg. Monteur de stations centrales: *Ammann Arnold*, monteur de I^{re} cl. Monteur de I^{re} cl.: *Hess Emile*, chef d'équipe de II^e cl.

Baden. Linienmonteur: *Minder Hermann*, Freileitungsmonteur.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.

Collocamenti a riposo.

Generaldirektion PTT Kontrolle. Sektion Telegraph und Telephon: *Frl. Boulan Cécile*, Kontrollgehilfin.

Zürich. *Baumann Walter*, Sekretär.

Basel. *Ribi Hans*, Telegraphist.

Lausanne. *Mauris Henri*, chef de service de II^e cl. au service technique.

Luzern. *Aregger Franz*, Linienmeister.

Olten. *Frl. Grob Klara*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Neuchâtel. *Krebs Christian*, chef d'équipe de II^e cl.

Rebstein. *Frl. Keel Hedwig*, Telegraphistin und Telephonistin.